

kunden, welche fast 90 % des mittelfränkischen Bandes ausmachen, komplett eruiert und aufgenommen sowie die umfangreiche kopiaie Überlieferung eingearbeitet. Parallel zur Aufbereitung der restlichen mittelfränkischen Ludoviciana, insbesondere der Rothenburger Bestände, wird sie 2009 die Regestierung selbst sowie die Erstellung der Apparate und Kommentare verstärken.

*Regesten Karls IV.:*

Im Rahmen der Evaluation 2009 wird die von den Arbeitsstellen der MGH und der Regesta Imperii der Berlin-Brandenburgischen Akademie von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) erarbeitete Datenbank umfangreicher Nachträge zu Böhmer-Huber (RI VIII) zunächst zur internen Begutachtung freigeschaltet und über deren Initialcharakter für eine Neubearbeitung der Regesten Karls oder aller Luxemburger beraten werden.

*Regesten Wenzels:*

Das von dem Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) erarbeitete Manuskript der registrierten Registerauszüge im sogenannten „Codex Přemyslaeus“ wird im Rahmen der Regesta Imperii nun doch nur als Digitalisat im Internet, als gedrucktes Buch hingegen in Tschechien erscheinen. Denn nach nochmaligen gründlichen Erwägungen wurde auf der Wiener Arbeitsgruppensitzung beschlossen, daß dieses Projekt vom „Provenienziprinzip“ archivbezogener Teilbände zum Publikationsprinzip einer chronologischen Gesamtevidenz zurückkehrt. Im Hinblick darauf sollen die vorhandenen reichhaltigen Sammlungen, von denen der zentrale Grundstock Prof. Hlaváčeks in Prag sicherheitsverfilmt werden soll, in Form einer Datenbank zunächst virtuell zusammengeführt und baldmöglich als „work in progress“ veröffentlicht werden. Dieser Datenbank sollen alle künftigen Arbeitsergebnisse integriert und darüber hinaus einschlägige Manuskripte, wie das von dem Projektmitarbeiter Dr. Karel Hruza (Wien) nach dem Provenienziprinzip fertiggestellte „Heft“ mit rund 530 Regesten von Überlieferungen in Baden-Württemberg, in geeigneter Form ins Internet gestellt werden. Die diesbezüglich bereits erschlossenen Sammlungen sind jüngst noch durch eine ergiebige Kollektion ergänzt worden, die der frühere freie Regestenmitarbeiter Prof. Dr. Johannes Schuler (Potsdam/Bonn) angelegt und auf eigene Initiative dem Projekt zu Händen von Dr. Hruza übergeben hat. Dafür gebührt ihm der ausdrückliche Dank der Wiener Arbeitsgruppe wie auch der deutschen Regestenkommission.

*Regesten Sigismunds:*

Das vom österreichischen Forschungsfonds (FWF) geförderte, von Dr. Karel Hruza (Wien) geleitete Projekt zielt ab auf die Ergänzung und partielle Neubearbeitung der Altmann'schen Regesten (RI XI). In Wien hat Mag. Márta Kondor von den zuvor übersetzten ausgewählten Regesten des ungarischen „Zsigmondkori oklevéltár“ (= ZsO) ca. 320 Regestenentwürfe der Jahre 1410–1411 aufgrund der im Ungarischen Staatsarchiv bestellten Fotos nachbearbeitet und ergänzt. Während diese nach weiterer sprachlicher Korrektur und Begutach-